



(12) **EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG**

(21) Anmeldenummer : **91890068.9**

(51) Int. Cl.⁵ : **B41K 1/40**

(22) Anmeldetag : **04.04.91**

(30) Priorität : **23.05.90 AT 1140/90**

(43) Veröffentlichungstag der Anmeldung :
04.12.91 Patentblatt 91/49

(84) Benannte Vertragsstaaten :
DE GB IT NL

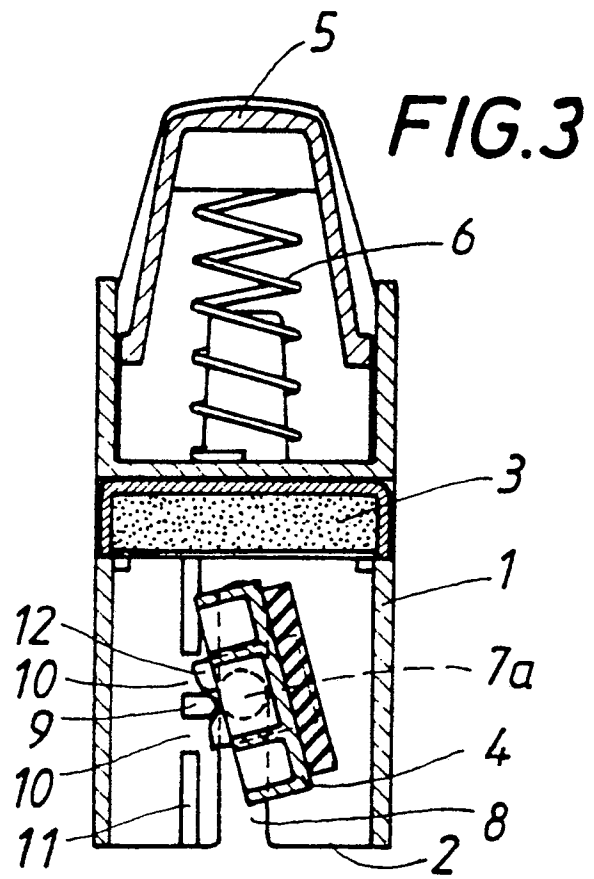
(71) Anmelder : **WALTER JUST GESELLSCHAFT
M.B.H.
Linzer Strasse 156
A-4600 Wels (AT)**

(72) Erfinder : **Fehling, Paul
Römerstrasse 101
A-4600 Wels (AT)**

(74) Vertreter : **Hübscher, Helner, Dipl.-Ing. et al
Spittelwiese 7
A-4020 Linz (AT)**

(54) **Selbstfärbestempel mit Oberschlagfärbung.**

(57) Ein Selbstfärbestempel mit Oberschlagfärbung besteht aus einem auf die zu stempelnde Fläche aufsetzbaren Unterteil (1), der ein Farbkissen (3) aufnimmt, ferner aus einem zwischen dem Farbkissen (3) und der Aufsetzfläche (2) unter gleichzeitiger Wendung hin- und herbewegbaren Stempелеinsatz (4), der eine Druckplatte od. dgl. trägt, sowie aus einem Betätigungsteil (5). Der Betätigungsteil (5) umgreift den Unterteil (1) mit zwei an dessen Schmalseitenwänden geführten Seitenschenkeln (5a) und ist zur Aufsetzfläche (2) hin gegen Federkraft verschiebbar. In den Enden der Seitenschenkel (5a) ist die Wendeachse (7a) des Stempелеinsatzes (4) gelagert. Diese Wendeachse (7 ; 7a) durchsetzt die Schmalseitenwände des Unterteils (1) in geraden Langlöchern. Im Unterteil (1) sind im Bereich seiner Schmalseitenwände ein fester Abwälzanschlag (9) und am Stempелеinsatz (4) mit Abstand von dessen Schwenkachse (7 ; 7a) in Schmalseitenmitte ein Getriebeglied (12) angeordnet. Das Getriebeglied (12) wirkt bei der Hin- und Herbewegung des Stempелеinsatzes (4) mit dem Abwälzanschlag (9) nach Art eines Zahnstangentriebes zusammen. Um eine Herstellungsvereinfachung zu erzielen und dafür zu sorgen, daß der Stempелеinsatz (4) nach der Wendung jeweils die richtige Lage beibehält, sind die Getriebeglieder (12) am Stempелеinsatz (4) flach U-förmig mit an der Innenseite abgerundeten bzw. abgeschrägten Schenkelenden ausgebildet. Als Abwälzanschlag ist jeweils ein einziger Zapfen (9) vorgesehen, der an der Farbkissen- und Absetzflächenseite freigestellt ist. An die Ausnehmungen (10) zu dieser Freistellung schließen zu den Langlöchern (8) parallele Geradföhrungen (11) für die Schenkelenden des Getriebegliedes (12) an.



Die Erfindung bezieht sich auf einen Selbstfärbestempel mit Oberschlagfärbung, bestehend aus einem auf die zu stempelnde Fläche aufsetzbaren, ein der Aufsetzfläche gegenüberliegendes Farbkissen aufnehmenden Unterteil, aus einem im Unterteil angeordneten, zwischen dem Farbkissen und der Aufsetzfläche unter gleichzeitiger Wendung hinund herbewegbaren, die Druckplatte od. dgl. tragenden Stempel Einsatz sowie aus einem den Unterteil mit zwei an dessen Schmalseitenwänden geführten Seitenschenkeln umgreifenden, zur Aufsetzfläche hin gegen Federkraft verschiebbaren Betätigungsteil, in dessen Seitenschenkelenden die die Schmalseitenwände des Unterteils in geraden Langlöchern durchsetzende Wendeachse des Stempel Einsatzes gelagert ist, wobei im Unterteil an seinen Schmalseitenwänden feste Abwälzanschlüge und am Stempel Einsatz mit Abstand von dessen Schwenkachse den Schmalseitenwänden zugekehrte, mittige Getriebeglieder angeordnet sind, die mit den Abwälzanschlügen bei der Hinund Herbewegung des Stempel Einsatzes nach Art von Zahnstangentrieben zusammenwirken.

Ein solcher Selbstfärbestempel ist bereits bekannt (US-PS 4 852 489). Dabei weisen die Getriebeglieder zwei symmetrische, aus einem geraden und einem schrägen Abschnitt bestehende Schlitz- oder Kulissen auf. Als Abwälzanschlüge sind jeweils zwei Zapfen vorgesehen. Abgesehen davon, daß die Herstellung der Getriebeglieder verhältnismäßig kompliziert ist, fehlen bei dem bekannten Stempel Geradföhrungen, die dafür sorgen, daß der Stempel Einsatz nach der Wendung jeweils die richtige Lage beibehält. Es kann nämlich vorkommen, daß einer der die Abwälzanschlüge bildenden Zapfen nach der Wendung aus dem zugehörigen Schlitz des Getriebegliedes austritt, zumal ja nur ein ganz kurzer Schlitz- bzw. Kulissenabschnitt für die Geradföhrung zur Verfügung steht. Eine Verlängerung dieses Abschnittes ist aus konstruktiven Gründen nicht möglich.

Der Erfindung liegt daher die Aufgabe zugrunde, den bekannten Selbstfärbestempel so zu verbessern, daß mit vergleichsweise einfachen Mitteln, daß jeweils ein einwandfreies Halten des Stempel Einsatzes nach dem Wenden in der richtigen Lage gesichert ist.

Die Erfindung löst die gestellte Aufgabe dadurch, daß die Getriebeglieder am Stempel Einsatz flach U-förmig mit an der Innenseite abgerundeten bzw. abgeschrägten Schenkelenden ausgebildet sind und als Abwälzanschlag jeweils ein einziger zum Stempel Einsatz hin zylindrisch geformter Zapfen vorgesehen ist, der an der Farbkissen- und Aufsetzflächen- seite durch Ausnehmungen freigestellt ist, an die zu den Langlöchern parallele Geradföhrungen für die Schenkelenden des Getriebegliedes anschließen.

Die Herstellung der Getriebeglieder ist also verhältnismäßig einfach. Wichtiger sind aber die Gerad-

föhrungen, die dafür sorgen, daß der Stempel Einsatz nach der Wendung jeweils die richtige Lage beibehält. Dabei können die Geradföhrungen ohne Schwierigkeiten auch genügend lang ausgeföhrte werden.

In der Zeichnung ist der Erfindungsgegenstand beispielsweise dargestellt, und zwar zeigen

Fig. 1 einen erfindungsgemäßen Selbstfärbestempel im Längsschnitt,

Fig. 2 im Querschnitt nach der Linie II-II der Fig. 1, bei in Ruhestellung befindlichem Stempel Einsatz und

Fig. 3 während des Wendevorganges des Stempel Einsatzes ebenfalls im Querschnitt.

Der Selbstfärbestempel besteht aus einem auf die zu stempelnde Fläche aufsetzbaren Unterteil 1, der ein der Aufsetzfläche 2 gegenüberliegendes Farbkissen 3 aufnimmt, aus einem im Unterteil 1 angeordneten, als Druckplattenträger ausgebildeten Stempel Einsatz 4 sowie aus einem Betätigungsteil 5, der den Unterteil 1 mit zwei an dessen Schmalseitenwänden geföhrten Seitenschenkeln 5a übergreift. Der Betätigungsteil 5 läßt sich gegen die Kraft der Federn 6 zur Aufsetzfläche 2 hin verschieben, wobei an den Enden der Seitenschenkel 5a eine von mit dem Stempel Einsatz 4 einstückigen Schwenkzapfen 7a gebildete Schwenkachse gelagert ist. Die Schwenkzapfen 7a durchsetzen die Schmalseitenwände des Unterteiles 1 in geraden Langlöchern bzw. Längsschlitz- en 8.

Um bei der Hin- und Her- bzw. Auf- und Abbewegung des Betätigungsteiles 5 die gewünschte Wendung des Stempel Einsatzes 4 um 180° zu erreichen, ist jeweils im Bereich der Schmalseitenwände des Unterteiles 1 ein fester, von einem zum Stempel Einsatz 4 hin zylindrisch geformten Zapfen 9 gebildeter Abwälzanschlag vorgesehen, der an der Farbkissen- und Aufsetzflächen- seite durch Ausnehmungen 10 freigestellt ist, an die sich Geradföhrungen 11 anschließen. Am Stempel Einsatz 4 ist jeweils mit Abstand von den Schwenkzapfen 7a in Schmalseitenmitte ein Getriebeglied 12 angeordnet, das flach U-förmig mit an der Innenseite abgerundeten Schenkelenden ausgebildet ist.

Wie sich aus den Fig. 2 und 3 ergibt, stößt das Getriebeglied 12 bei der Bewegung des Stempel Einsatzes 4 zur Aufsetzfläche 2 hin, an dem als Abwälzanschlag dienenden Zapfen 9 an und wirkt mit diesem nach Art eines Zahnstangentriebes zusammen, so daß der Stempel Einsatz 4 die gewünschte Wendung durchföhrt.

Patentansprüche

1. Selbstfärbestempel mit Oberschlagfärbung, bestehend aus einem auf die zu stempelnde Fläche aufsetzbaren, ein der Aufsetzfläche (2) gegenüberliegendes Farbkissen (3) aufnehmenden Unterteil (1), aus einem im Unterteil (1) ange-

ordneten, zwischen dem Farbkissen (3) und der Aufsetzfläche (2) unter gleichzeitiger Wendung hin- und herbewegbaren, die Druckplatte od. dgl. tragenden Stempeleinsatz (4) sowie aus einem den Unterteil (1) mit zwei an dessen Schmalseitenwänden geführten Seitenschenkeln (5a) umgreifenden, zur Aufsetzfläche (2) hin gegen Federkraft verschiebbaren Betätigungsteil (5), in dessen Seitenschenkelenden die die Schmalseitenwände des Unterteils in geraden Langlöchern (8) durchsetzende Wendeachse (7a) des Stempeleinsatzes (4) gelagert ist, wobei im Unterteil (1) an seinen Schmalseitenwänden feste Abwälzanschlüge (9) und am Stempeleinsatz (4) mit Abstand von dessen Schwenkachse (7a) den Schmalseitenwänden zugekehrte, mittige Getriebeglieder (12) angeordnet sind, die mit den Abwälzanschlügen (9) bei der Hin- und Herbewegung des Stempeleinsatzes (4) nach Art von Zahnstangentrieben zusammenwirken, dadurch gekennzeichnet, daß die Getriebeglieder (12) am Stempeleinsatz (4) flach U-förmig mit an der Innenseite abgerundeten bzw. abgeschrägten Schenkelenden ausgebildet sind und als Abwälzanschlag jeweils ein einziger zum Stempeleinsatz (4) hin zylindrisch geformter Zapfen (9) vorgesehen ist, der an der Farbkissen- und Aufsetzflächen- seite durch Ausnehmungen (10) freigestellt ist, an die zu den Langlöchern (8) parallele Geradföhrungen (11) für die Schenkelenden des Getriebegliedes (12) anschließen.

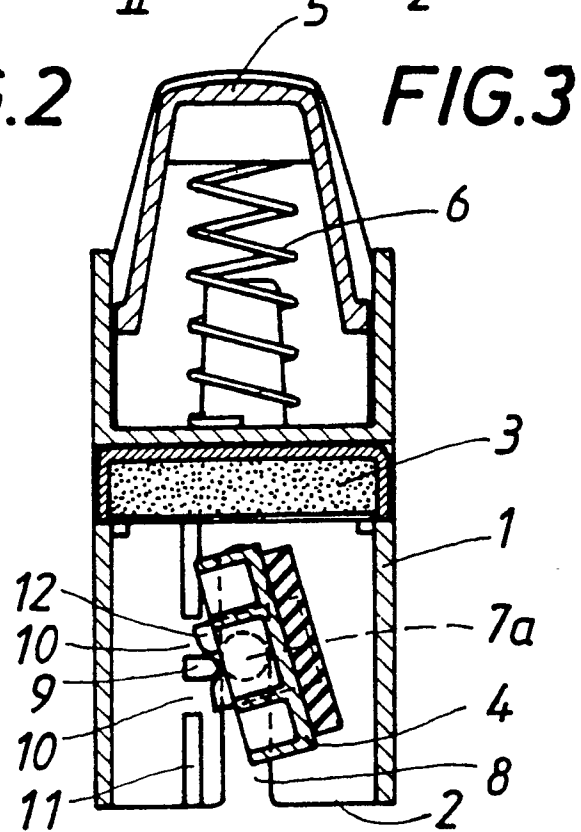
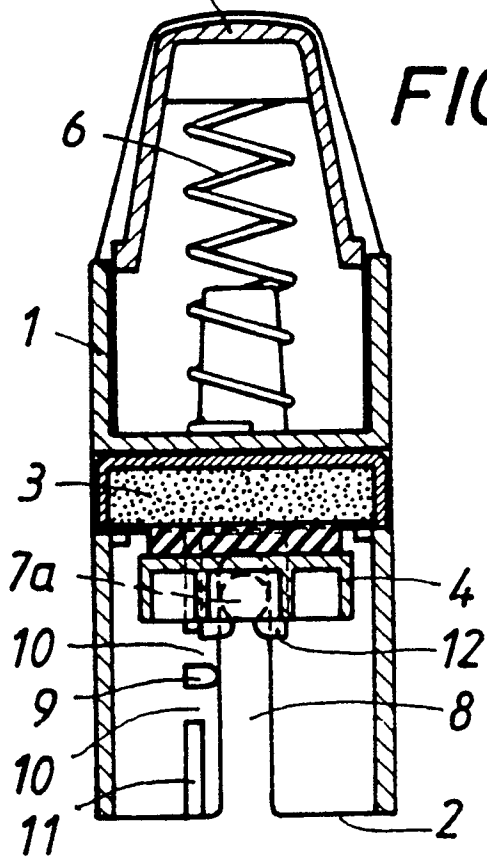
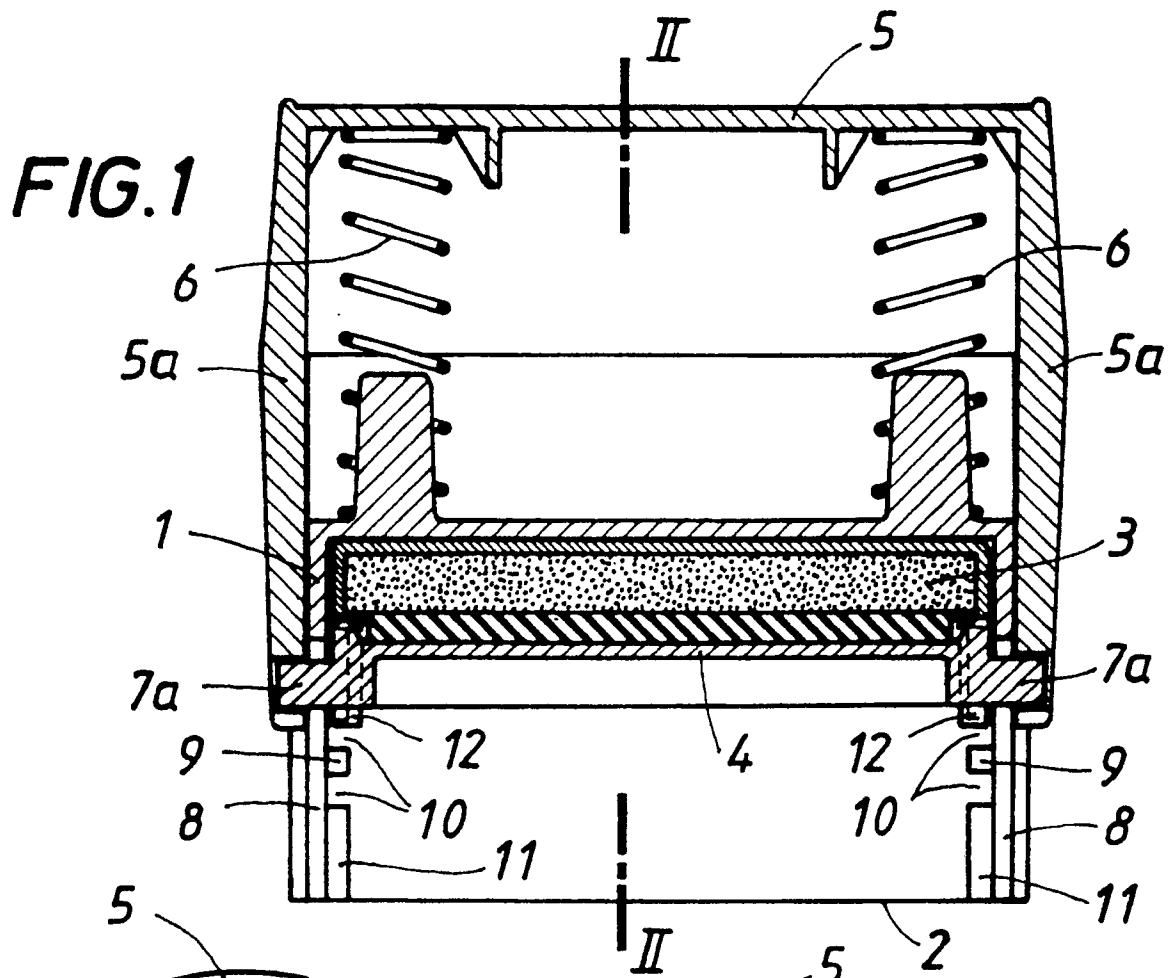
35

40

45

50

55





Europäisches
Patentamt

EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung

EP 91 89 0068

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int. Cl.5)
A	US-A-1 710 633 (LEVY) * das ganze Dokument *	1	B41K1/40
A	US-A-2 829 594 (STANLEY GOC) * Spalte 2, Zeile 11 - Spalte 5, Zeile 65; Abbildungen 1-9 *	1	
			RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (Int. Cl.5)
			B41K
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			
Recherchenort DEN HAAG		Abschlußdatum der Recherche 13 AUGUST 1991	Prüfer LONCKE J.W.
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : nichtschriftliche Offenbarung P : Zwischenliteratur T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus andern Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument			

EPO FORM 1503 03.92 (P0403)